

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1. Die Branntweinbrennerei und Branntweinbesteuerung sowie der Branntweinverbrauch im Betriebsjahr 1904/1905

[urn:nbn:de:bsz:31-220957](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220957)

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXIII.

Jahrgang 1906.

Nr. 12.

Inhalt: 1. Die Branntweimbrennerei und Branntweinbesteuerung sowie der Branntweinverbrauch im Betriebsjahr 1904/1905. — 2. Die Zoll- und Steuerstraffälle in Baden im Rechnungsjahr 1905/1906.

1. Die Branntweimbrennerei und Branntweinbesteuerung sowie der Branntweinverbrauch im Betriebsjahr 1904/1905. *)

(Vgl. Band XXII, Jahrgang 1905, Nr. 12, Seite 165 u. f.)

Am Schlusse des Betriebsjahrs 1904/1905 waren im Reichsgebiet 90 166 Branntweimbrennereien vorhanden, davon kamen 27 720 oder 30,7% auf Baden; von ersteren waren 72 172 oder 80,0%, von den badischen 23 029 oder 83,1% im Betriebe. Unter den im Betriebe gewesenen Brennereien erzeugten im Reiche 6083 und in Baden 103 durch einmaligen Abtrieb Branntwein, während im Reiche 66 089 und in Baden 22 926 Brennereien durch wiederholten Abtrieb Branntwein erzeugt haben. Weitere Betriebseinrichtungseinzelheiten sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Tabelle 1. Betriebseinrichtung der vorhandenen Brennereien.

Vorbemerkung: Die Zahlen in Klammern geben an, wie viele von den aufgeführten Brennereien außer vom Brennereibesitzer auch von anderen Personen (Materialbesitzern) benutzt worden sind.

Art der Angaben	In Baden	Im Gesamtsteuergebiet	Art der Angaben	In Baden	Im Gesamtsteuergebiet
Zahl der am Schlusse des Betriebsjahrs vorhandenen gewesenen Brennereien	27 720	90 166	b) durch wiederholten Abtrieb	22 926	66 089
davon: Verschlussbrennereien	33	5 484	darunter Brennereien: mit Dampfleitung in die Blase	42	1 644
Abfindungsbrennereien	27 687	84 681	mit einem besonderen Biengeräte	41	1 801
Zahl der im Betriebe gewesenen Brennereien, welche Branntwein erzeugt haben:			(2)	(253)	
a) durch einmaligen Abtrieb	103	6 083	Zahl der Brennereien, in welchen am Schlusse des Betriebsjahres aufgestellt waren		
und zwar:	(7)	(183)	amtliche Sammelgefäße	31	4 563
Branntwein von 80 und mehr Gewichtsprozent	25	3 035	" Alkoholfässer	2	577
Branntwein von weniger als 80 Gewichtsprozent	78	3 048	" Probenehmer	—	340
darunter Brennereien:	(7)	(182)	Zahl der Wanderbrennereien (B.-D. § 328)	2	154
mit kontinuierlichen Brennegeräte	20	2 436	1) hiervon waren im Laufe des Betriebsjahres neu entstanden	366	1 217
mit anderem { und Dampfleitung } 73 2 784			und zwar:		
{ in die Blase } (6) (115)			Verschlussbrennereien	4	36
{ ohne Dampfleitung } 10 864			Abfindungsbrennereien	362	1 181
{ in die Blase } (1) (67)					

Unter den im Betriebe gewesenen Brennereien stellten im Reiche 54 412 oder 75,4% unter denen Badens 21 484 oder 93,3% jährlich nur 50 Liter reinen Alkohol oder weniger her, dagegen erzeugten 1142 bzw. 16 (1,8 bzw. 0,07%) Brennereien mehr als 100 000 Liter reinen Alkohol.

In welchem Umfange die kleinen, die mittleren und großen Betriebe in den letzten zehn Betriebsjahren in Baden sowie im Gesamtsteuergebiet vertreten waren, zeigt umstehende Nachweisung.

Im Durchschnitt der zehn Berichtsjahre 1895/1905 betrug die Zahl der Branntweimbrennereien überhaupt im ganzen Steuergebiet 89 507, im Großherzogtum 26 802; davon waren im Betriebe 64 737 oder 72,3% bzw. 21 184 oder 75,3%.

*) Betriebsjahr: 1. Oktober 1904 bis 30. September 1905.

Tabelle 2. Zahl der überhaupt vorhandenen bzw. Umfang der im Betriebe befindlichen Branntweimbrennereien in Baden und im Gesamtsteuergebiet 1895/1905.

Betriebs- jahre	Branntweimbrennereien				Von den betriebenen Brennereien stellten her an reinem Alkohol									
	überhaupt		davon im Betriebe		bis 50		über 50—1000		über 1000—10 000		über 10 000—100 000		über 100 000	
	in Baden	im Steuer- gebiet	in Baden	im Steuer- gebiet	in Baden	im Steuer- gebiet	in Baden	im Steuer- gebiet	in Baden	im Steuer- gebiet	in Baden	im Steuer- gebiet	in Baden	im Steuer- gebiet
1895/96	26054	89719	19110	60763	18151	46771	908	7295	35	2332	6	3324	10	1041
1896/97	25962	89642	19783	62108	18616	46016	1109	9347	42	2451	6	3387	10	907
1897/98	26167	89509	19917	60779	18944	45572	912	8169	42	2487	8	3646	11	905
1898/99	26181	88582	20235	60926	19186	45918	1024	7956	55	2439	8	3294	12	1324
1899/1900	26400	88526	19997	59024	18178	43114	1649	8761	60	2517	8	3412	12	1220
1900/01	27088	89414	24687	74841	20982	51367	3599	16170	84	2574	10	3279	12	1451
1901/02	27344	89795	22233	69858	20550	51820	1584	10617	75	2557	14	3295	10	1569
1902/03	27537	89704	21048	60871	19934	47885	1024	5659	61	2458	19	3959	10	910
1903/04	27568	90010	21890	66031	20641	51344	1152	7350	66	2373	18	3740	13	1224
1904/05	27720	90166	23029	72172	21484	54412	1431	10226	79	2559	19	3833	16	1142
Durchschnitt 1895/1905	26802	89507	21183	64737	19661	48421	1439	9155	60	2475	12	3517	12	1169
%			100,00	100,00	92,81	74,80	6,79	14,14	0,28	3,82	0,06	5,43	0,06	1,81
Auf 100 der betr. Betriebe im Steuer- gebiet kom- men in Baden	29,94		32,72		40,60		15,72		2,42		0,34		1,03	

Da in Baden die kleinsten und kleinen Brennereien ganz erheblich überwiegen, so wird infolgedessen auch trotz der großen Zahl von Betrieben nur eine verhältnismäßig geringe Branntweinsteinmenge erzeugt. Wie groß dieselbe im Verhältnis zu der im Steuergebiet hergestellten in den einzelnen Jahren der Berichtszeit war, ist aus folgender Übersicht zu ersehen, in der auch der Steuerertrag nachgewiesen ist:

Betriebsjahre, beginnend am 1. Oktober	Gesamterzeugnis an reinem Alkohol			Gesamter Branntweinsteuerertrag		
	im Steuergebiet hl	davon in Baden hl	%	im Steuergebiet M	davon in Baden M	%
1895/96	3 333 648	59 521	1,79	142 471 294	1 913 775	1,34
1896/97	3 100 505	54 578	1,76	142 489 615	1 984 143	1,39
1897/98	3 287 890	58 231	1,77	143 642 165	2 422 776	1,69
1898/99	3 815 569	61 150	1,60	155 567 246	3 578 238	2,30
1899/1900	3 667 820	65 342	1,78	151 719 658	3 492 932	2,30
1900/01	4 051 860	70 992	1,75	151 767 983	2 862 538	1,89
1901/02	4 238 908	67 280	1,58	153 901 976	2 412 483	1,57
1902/03	3 382 935	67 257	1,99	141 079 862	2 422 224	1,72
1903/04	3 854 299	72 498	1,88	139 830 500	2 239 666	1,60
1904/05	3 787 450	70 032	1,85	134 331 367	2 092 357	1,56
Im Durchschnitt	3 652 088	64 688	1,77	145 680 167	2 542 113	1,74

Die in Baden hergestellte Menge an reinem Alkohol hat sich danach im letzten Betriebsjahre gegen das Vorjahr um 2466 hl oder 3,40 % vermindert, während im ganzen Steuergebiet gegen das Vorjahr eine Abnahme der Erzeugung um 66 849 hl oder 1,73 % zu verzeichnen ist. Das Gesamterzeugnis Badens an reinem Alkohol macht im Durchschnitt der zehn Jahre seit 1. Oktober 1895 nur 1,77 % desjenigen des Steuergebietes aus; der Branntweinsteuerertrag des Großherzogtums beträgt sogar nur 1,74 % von dem des Steuergebietes.

Der Grund des Rückgangs in Baden ist darin zu suchen, daß die Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefenfabrikation vormals G. Sinner infolge der Errichtung einer neuen Brennerei in Luban (Pöfen) in ihren drei Brennereien in Grünwinkel, Käfertal und Durmersheim den Betrieb stark eingeschränkt hat und zwar gegenüber dem Vorjahre um rund 9 500 hl.

Abgesehen von diesem Ausfall in der Erzeugung unserer größten Betriebe hat im abgelaufenen Betriebsjahre die Gesamterzeugung der übrigen Brennereien um rund 7000 hl Alkohol zugenommen. An dieser Zunahme sind sowohl die landwirtschaftlichen Getreide verarbeitenden wie auch die Melasse- und Materialbrennereien beteiligt gewesen. Die Melassebrennereien sind besonders durch die hohen Spirituspreise des letzten Jahres zur Ausdehnung ihres Betriebs veranlaßt worden. Auch viele

landwirtschaftliche Getreidebrennereien haben, durch die hohen Spirituspreise bestimmt, über ihr Kontingent hinaus gebrannt und den Betrieb bis weit in den Sommer hinein, teilweise bis September ausgedehnt.

In ungleich ungünstigerer Lage befanden sich die landwirtschaftlichen Kartoffelbrennereien; bei ihnen stand der schlechte Ausfall der vorjährigen Kartoffelernte einer Betriebssteigerung hemmend entgegen. Um aber gleichfalls die Vorteile der hohen Spirituspreise zu genießen, sind viele von den Kartoffelbrennereien teilweise zur Getreideverarbeitung übergegangen, obwohl dadurch infolge Betriebswechsels eine Minderung ihres Kontingents veranlaßt wurde.

Die Materialbrennereien haben rund 1200 hl mehr erzeugt als im vorigen Jahre. Ihrer Betriebssteigerung war die gute Kernobst- und Steinobsternte des Jahres 1904 günstig. Wenn auch die Kirschenernte in den meisten Teilen des Landes in Menge und Güte minderwertig war, so daß die Kirschverarbeitung um rund 5000 hl zurückgegangen ist, so ist dies durch das sehr gute Erträgnis an Zwetschgen und sonstigem Steinobst mehr als ausgeglichen worden; bei diesen Stoffen hat sich die verarbeitete Menge — durch die günstige Ausbeute begünstigt — gegenüber dem vorigen Jahr verdoppelt.

In der Stärke des Trinkbranntweins ist gegen das Vorjahr keine Änderung eingetreten; sie bewegt sich im allgemeinen wie früher zwischen 30 und 50 Hundertel vom Gewicht. Die Preise haben fürs Liter betragen:

1. Bei der Abgabe in Fässern und Korbflaschen:

Kirschwasser	2,50 M
Zwetschgenwasser	1,60 "
Hefenbranntwein	1,90 "
Tresterbranntwein	0,90 "
Fruchtbranntwein	0,85 "
Kartoffelbranntwein	0,80 "

2. Bei der Abgabe in Flaschen:

Kirschwasser	3,— M
Zwetschgenwasser	1,90 "
Hefenbranntwein	2,20 "
Tresterbranntwein	1,30 "
Fruchtbranntwein	1,10 "
Kartoffelbranntwein	0,90 "

Der Kleinverkaufspreis des vollständig denaturierten Branntweins schwankte zwischen 30 und 50 Pfennig für das Liter.

Die vollständige Denaturierung des Branntweins hat auch im abgelaufenen Berichtsjahr aus den schon früher mitgeteilten Gründen wieder zugenommen.

Die Menge des nach unvollständiger Denaturierung steuerfrei abgelassenen Branntweins ist um rund 2000 hl hinter der des letzten Jahres zurückgeblieben. Der Ausfall wird vor allem damit begründet, daß ein Geschäftshaus in Mannheim etwa 900 hl Branntwein weniger zur Herstellung von Äther hat denaturieren lassen, angeblich weil infolge der hohen Spirituspreise die Nachfrage nach Schwefeläther stark zurückgegangen ist. Ferner sind zur Herstellung von Zelluloid 400 hl, zur Herstellung von Brauglasur 200 hl und zur Essigdarstellung 500 hl weniger denaturiert worden als im Betriebsjahr 1903/04.

Der Rückgang in der Verwendung von Branntwein zur Essigerzeugung soll durch den Wettbewerb der zu Speisezwecken immer mehr verwendeten Essigessenz entstanden sein. Dieser Umstand hat sich angeblich im abgelaufenen Jahre noch dadurch besonders fühlbar gemacht, daß es infolge der hohen Spirituspreise den Essigfabrikanten unmöglich war, die Essigpreise in annähernd gleicher Höhe mit den Preisen der Essigessenz zu halten.

Als Verschußbrennereien sind im abgelaufenen Jahre vier neue Betriebe entstanden, und zwar eine Brennerei im Bezirk des Hauptsteueramtes Mannheim und je eine in den Bezirken der Finanzämter Wertheim, Sinsheim und Willingen. Drei von ihnen sind landwirtschaftliche Brennereien; sie haben im abgelaufenen Jahr 1022, 477 und 240 hl Alkohol erzeugt. Die vierte ist eine gewerbliche Hefenbrennerei, über deren voraussichtliche Entwicklung noch keine genügenden Anhaltspunkte vorliegen; ihre Erzeugung im letzten Jahre hat 157 hl Alkohol betragen.

Von den zwei Genossenschaftsbrennereien hat die „Landwirtschaftliche Brennerei Weil“ in Weil 698 hl und die Brennerei Wemmershof 1290 hl Alkohol erzeugt.

Die Ausfuhr von Trinkbranntwein hat im abgelaufenen Betriebsjahre keine wesentliche Veränderung erfahren, während die Ausfuhr von Branntweinerzeugnissen wegen der hohen Spirituspreise und des russisch-japanischen Krieges etwas zurückgegangen ist.

In den badischen Zollausflußgebieten sind an Branntwein Zoll 11 M, an Übergangsabgabe 147,85 M und an Verbrauchsabgabe und Zuschlag 800,95 M, zusammen 959,80 M erhoben worden.

Tabelle 3. Die im Betriebe gewesenen Branntweimbrennereien nach Menge und Art des erzeugten Branntweins, nach den zur Anwendung gekommenen Steuerarten und Steuererhebungsformen und nach den Kontingentmengen.

Art der Ausgaben	Landwirtschaftliche Brennereien,		Gewerbliche Brennereien,				Materialbrennereien, *)			Brennereien überhaupt	Darunter		
	Kartoffeln	Getreide	Kartoffeln	Getreide	Melasse	andere Stoffen	Traubenwein	Branntweinabfälle	andere Stoffen		Abfindungsbrennereien	Festbrennereien	
												landwirtschaftliche	gewerbliche
1. Zahl der Brennereien.													
Gesamtzahl der im Betrieb gewesenen Brennereien 1904/05	164	2809	2	10	4	1	4	143	19892	23029	22997	—	5
in Baden	6048	7620	21	780	29	39	157	286	57192	72172	66767	409	336
Darunter waren Abfindungsbrennereien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
in Baden	158	2794	1	4	—	1	4	143	19892	22997	—	—	—
im Gesamtsteuergebiet	1904	6941	13	351	—	39	148	285	57186	66767	—	107	36
Gesamtzahl der im Betrieb gewesenen Brennereien 1903/04	162	3742	3	8	4	3	8	175	17785	21890	21861	—	4
in Baden	6059	8934	22	788	29	39	131	356	49673	66031	60635	440	347
im Gesamtsteuergebiet	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Erzeugte Hektoliter reinen Alkohols.													
a) Erzeugung der besonders kontingentierten Brennereien:													
1. Zum niedrigeren Verbrauchsabgabensatz													
in Baden	4093	9633	343	20911	8191	2	3	152	828	44156	2312	—	20515
im Gesamtsteuergebiet	1873483	181637	4612	146143	79737	151	1131	463	5057	2292413	51798	38187	122984
2. Zum höheren Verbrauchsabgabensatz													
in Baden	623	4743	24	10944	2237	—	—	86	112	18769	526	—	10955
im Gesamtsteuergebiet	987035	137424	930	219004	19561	1	346	488	1590	1366378	17982	48043	202522
b) Erzeugung der Brennereien, denen ohne Zuweisung eines besonderen Kontingents gestattet war, im Betriebsjahr bis zu 10 hl oder innerhalb der Kontingenzperiode bis zu 50 hl Alkohol zum niedrigeren Verbrauchsabgabensatz herzustellen:													
1. Zum niedrigeren Verbrauchsabgabensatz													
in Baden	242	1082	—	—	—	—	15	100	4364	5803	5793	—	—
im Gesamtsteuergebiet	3040	5226	—	—	—	—	4	933	400	24652	34255	33079	114
2. Zum höheren Verbrauchsabgabensatz													
in Baden	1018	113	—	—	—	—	—	13	1144	132	—	—	—
im Gesamtsteuergebiet	8114	1857	—	—	—	—	414	27	218	10630	2299	109	—
c) Erzeugung der am Kontingente nicht beteiligten Brennereien:													
in Baden	—	—	—	160	—	—	—	—	—	160	3	—	157
im Gesamtsteuergebiet	—	—	131	74370	8652	5	—	—	11	83169	1879	—	69961
Kontingent der unter a) bezeichneten Brennereien													
in Baden	4197	9983	343	20916	8191	11	13	223	1105	44982	3139	—	20515
im Gesamtsteuergebiet	1886668	187710	4786	147415	79737	811	1666	561	6807	2316160	64316	38451	123415
Gesamterzeugung 1904/05													
in Baden	5976	15571	367	32015	10428	2	18	338	5317	70032	8766	—	31607
im Gesamtsteuergebiet	2871671	326143	5673	439584	107950	161	2825	1378	32067	3787450	108476	86452	395353
Dagegen 1903/04													
in Baden	9705	7571	696	40950	8081	10	26	332	4127	72498	7450	—	40928
im Gesamtsteuergebiet	3039883	287448	5722	405035	92838	102	1773	2799	18699	3854299	91956	86707	370679

*) Hierunter 1195 hl (8435) Alkohol, hergestellt von 19575 (91626) Materialbesitzern, die eigene Brennvorrichtungen nicht besaßen, sondern ihr Material in der Brennerei eines anderen verarbeiten oder für ihre eigene Rechnung verarbeiten ließen. Von diesen Materialbesitzern haben hergestellt: 11 625 (37995) bis 5 Liter Alkohol, 5081 (27350) über 5 bis 10 Liter, 2201 (17529) über 10 bis 20 Liter, 433 (5181) über 20 bis 30 Liter, 131 (1903) über 30 bis 40 Liter, 71 (1035) über 40 bis 50 Liter, 28 (553) über 50 bis 100 Liter, 5 (76) über 100 bis 500 Liter, 0 (2) über 500 bis 1000 Liter und 0 (2) über 1000 Liter Alkohol. Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Gesamtsteuergebiet.

Tabelle 4. Bemaischter Bottichraum und Alkoholausbeute in den Maischbottichsteuer entrichtenden Brennereien.

Steuergebiet:	Von den im Betriebe gewesenen landwirtschaftlichen Brennereien, die Branntwein erzeugt haben hauptsächlich aus	haben die Maischbottichsteuer entrichtet											
		zum vollen Maße:			zu $\frac{9}{10}$ des vollen Maßes:			zu $\frac{8}{10}$ des vollen Maßes:			zu $\frac{7}{10}$ des vollen Maßes:		
		Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum	Ausbeute an reinem Alkohol
		Hektoliter			Hektoliter			Hektoliter			Hektoliter		
Großherzogtum Baden	Kartoffeln	3	30340	3058	3	21836	2229	—	—	—	—	—	—
	Getreide	8	92426	9550	5	28946	2768	—	—	—	1	2244	240
Dagegen im Vorjahr	Kartoffeln	5	56892	6029	4	27585	2936	—	—	—	—	—	—
	Getreide	1	10037	1101	7	38672	3687	—	—	—	1	1407	110
Gesamtsteuergebiet	Kartoffeln	1552	16864660	1815328	1475	7813799	803458	422	1193411	114240	588	1030273	91622
	Getreide	61	873472	91117	52	298236	29760	20	60195	5883	53	96078	7840
Dagegen im Vorjahr	Kartoffeln	1719	18907417	2030829	1364	7317601	760788	392	1126490	112201	560	981619	91191
	Getreide	45	570152	60401	56	326504	31878	17	54091	5141	61	93932	7865

Tabelle 5. Erhobene und vergütete Branntweinsteuer.

Art der Angaben.	In Baden	Im Gesamtsteuergebiet	Art der Angaben.	In Baden	Im Gesamtsteuergebiet
A. Maischbottichsteuer.			C. Brennsteuer.		
An Maischbottichsteuer wurden erhoben:			An allgemeiner Brennsteuer wurden erhoben:		
zum vollen Maße	156 646	22 891 558	nach den vollen Säzen	289 246	9 617 594
zu $\frac{9}{10}$ des vollen Maßes	64 197	9 830 037	nach ermäßigten Säzen in Kornbrennereien zur Hälfte der vollen Maße	—	106 049
zu $\frac{8}{10}$ " " " "	2 247	1 320 888	in landwirtschaftlichen Genossenschaftsbrennereien zu $\frac{2}{3}$ der vollen Maße	—	189 192
zu $\frac{7}{10}$ " " " "	1 870	870 043	zusammen	289 246	9 916 774
hierzu wieder eingezogene Maischbottichsteuervergütung zusammen	224 960	34 923 031	An besonderer Brennsteuer wurden erhoben für den Sommerbetrieb in landwirtschaftlichen Brennereien		
Hiervon ab die Rückvergütung der Maischbottichsteuer	38 366	16 824 401	zum Maße von 1 M	2	2
Bleibt Reinertrag an Maischbottichsteuer	186 594	18 098 630	" " " 2 "	1 439	3 742
B. Verbrauchsabgabe u. Zuschlag.			" " " 3 "	1 295	40 081
An Verbrauchsabgabe wurden erhoben:			bei Verarbeitung von Rübenstoffen zum Maße von 6 M	—	40 931
zum Maße von 50 ℥ für das Liter Alkohol	481 262	13 635 685	zusammen	2 736	84 756
zum Maße von 70 ℥ für das Liter Alkohol	1 570 474	135 658 825	Brennsteuer im ganzen	291 982	10 001 530
zusammen	2 051 736	149 294 510	Hiervon ab die Brennsteuervergütung	169 505	8 165 679
Hiervon ab:			bleibt Überschuss an Brennsteuer	122 477	1 835 851
die Rückvergütung der Verbrauchsabgabe	21 316	561 226	D. Gesamteinnahme.		
der Betrag der in Anrechnung gekommenen Kontingentscheine und der aufgerechneten Kontingentswerte	382 182	40 498 621	Reinertrag an Maischbottichsteuer	186 594	18 098 630
zusammen	403 498	41 059 847	" " Verbrauchsabgabe	1 783 286	114 396 803
bleibt Reinertrag an Verbrauchsabgabe	1 648 238	108 234 663	und Zuschlag	122 477	1 835 851
An Zuschlag zur Verbrauchsabgabe wurden erhoben	135 048	6 162 140	Überschuss an Brennsteuer im ganzen	2 092 357	134 331 284
Reinertrag an Verbrauchsabgabe und Zuschlag	1 783 286	114 396 803	dazu Übergangsabgabe für Branntwein aus Luxemburg	—	83
			Überhaupt	2 092 357	134 331 367

1) Darunter 3939 M zurückgezählte Brennsteuervergütung.

Tabelle 6. Befastung der Brennereien durch die Brennsteuer. I. Allgemeine Brennsteuer.

An allgemeiner Brennsteuer hatten durchschnittlich auf 1 hl ihrer Jahreserzeugung berechnet zu zahlen:	Landwirtschaftliche Brennereien,				Gewerbliche Brennereien,						Material-Brennereien.			
	welche Branntwein erzeugt haben hauptsächlich aus													
	Kartoffeln.		Getreide.		Kartoffeln.		Getreide.		Melasse.		andern Stoffen.			
Zahl.	Mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols.	Zahl.	Mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols.	Zahl.	Mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols.	Zahl.	Mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols.	Zahl.	Mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols.	Zahl.	Mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols.	Zahl.	Mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols.	
														In Baden.
Nichts	158	689	2794	2 380	1	—	5	178	—	—	1	2	20 039	5 678
Darunter Hefenbrennereien	—	—	—	—	—	—	1	157	—	—	—	—	—	—
Weniger als 1/2 M	—	—	1	240	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1/2 M bis unter 1 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 " " " 1 1/2 "	—	—	3	1 449	1	367	1	387	—	—	—	—	—	—
1 1/2 " " " 2 "	1	647	2	1 247	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 " " " 2 1/2 "	3	2 481	4	3 539	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 1/2 " " " 3 "	2	2 159	2	2 041	—	—	—	—	1	1 084	—	—	—	—
3 " " " 3 1/2 "	—	—	1	1 290	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 1/2 " " " 4 "	—	—	2	3 385	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4 " " " 4 1/2 "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2 355	—	—	—	—
4 1/2 " " " 5 "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2 637	—	—	—	—
5 " " " 5 1/2 "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4 352	—	—	—	—
5 1/2 " " " 6 "	—	—	—	—	—	—	9	18 328	—	—	—	—	—	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	—	—	—	—	3	18 328	—	—	—	—	—	—
6 M und mehr . . .	—	—	—	—	—	—	1	13 122	—	—	—	—	—	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	—	—	—	—	1	13 122	—	—	—	—	—	—
Im Gesamtsteuergebiet.														
Nichts	2555	118 623	7334	103 229	14	401	586	40 211	1	152	39	161	57 629	33 569
Darunter Hefenbrennereien	—	—	326	32 547	—	—	174	19 668	—	—	—	—	—	476
Weniger als 1/2 M	320	74 708	81	28 201	—	—	38	13 637	—	—	—	—	2	—
Darunter Hefenbrennereien	1	265	35	12 637	—	—	29	10 596	—	—	—	—	—	713
1/2 M bis unter 1 M	376	119 311	52	23 067	1	312	25	11 368	1	332	—	—	2	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	14	6 681	—	—	19	8 337	—	—	—	—	—	370
1 M bis unter 1 1/2 M	457	200 618	37	20 324	3	1 178	17	9 161	—	—	—	—	1	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	12	7 310	—	—	13	7 260	—	—	—	—	—	—
1 1/2 M bis unter 2 M	639	382 717	23	16 150	—	—	17	12 934	—	—	—	—	—	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	7	5 503	—	—	12	9 269	—	—	—	—	—	—
2 M bis unter 2 1/2 M	688	568 710	37	32 623	1	755	16	15 373	—	—	—	—	—	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	4	3 892	—	—	12	11 715	—	—	—	—	—	—
2 1/2 M bis unter 3 M	485	541 072	17	18 663	—	—	8	9 526	1	1 084	—	—	1	1 142
Darunter Hefenbrennereien	—	—	3	3 274	—	—	6	6 939	—	—	—	—	—	—
3 M bis unter 3 1/2 M	329	468 458	15	22 076	2	3 027	10	14 960	2	3 003	—	—	—	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	3	4 122	—	—	10	14 960	—	—	—	—	—	—
3 1/2 M bis unter 4 M	125	225 230	8	15 361	—	—	7	12 827	—	—	—	—	—	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	1	1 723	—	—	7	12 827	—	—	—	—	—	—
4 M bis unter 4 1/2 M	54	122 240	11	24 545	—	—	8	18 084	7	15 258	—	—	—	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	3	4 135	—	—	8	18 084	—	—	—	—	—	—
4 1/2 M bis unter 5 M	20	54 985	3	8 324	—	—	14	40 676	6	18 161	—	—	—	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	—	—	—	—	12	35 054	—	—	—	—	—	—
5 M bis unter 5 1/2 M	—	—	2	12 980	—	—	12	48 498	4	15 973	—	—	—	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	1	4 363	—	—	12	48 498	—	—	—	—	—	—
5 1/2 M bis unter 6 M	—	—	—	—	—	—	15	98 349	6	41 945	—	—	—	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	—	—	—	—	15	98 349	—	—	—	—	—	—
6 M und mehr . . .	—	—	—	—	—	—	7	93 980	1	12 042	—	—	—	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	—	—	—	—	7	93 980	—	—	—	—	—	—
II. Besondere Brennsteuer für den Sommerbetrieb hatten zu zahlen landwirtschaftliche Brennereien,														
die Branntwein erzeugt haben hauptsächlich aus														
in der Brennzeit vom														
16. bis 30. Juni 1. bis 31. Juli 1. bis 31. August 1. bis 15. September 16. September bis 15. Juni bei einer Betriebsdauer von mehr als 250 Tagen														
Zahl hl r. v. Zahl hl r. v. Zahl hl r. v. Zahl hl r. v. Zahl hl r. v.														
Kartoffeln in Baden	3	2	—	—	2	—	1	6	—	—	—	—	—	—
im Steuergebiet	17	549	7	318	4	27	18	1051	—	—	—	—	19	938
Getreide in Baden	9	236	13	512	10	284	7	231	—	—	—	—	—	—
im Steuergebiet	87	1938	90	4382	85	2949	81	2260	—	—	—	—	14	432

Tabelle 7. Steuerfreie Verwendung von Branntwein.

Art der Angaben	In Baden	Zum Gesamtsteuergebiet	Art der Angaben	In Baden	Zum Gesamtsteuergebiet
	hl reiner Alkohol			hl reiner Alkohol	
Es sind steuerfrei abgelassen worden:			Von den unvollständig denaturierten Branntweinemengen (abgesehen von den zum Verkauf bestimmten) sind abgelassen worden:		
1. nach vollständiger Denaturierung	32 269	980 015	zur Herstellung von Essig sowie von Bleiweiß und essigsauren Salzen (Bleizucker u. dergl.) und zwar nach Denaturierung mit	5 944	142 607
davon mit dem allgemeinen Mittel mit dem Benzolgemisch	30 268	924 331		Tieröl	—
2. nach unvollständiger Denaturierung	29 030	391 930	zur Herstellung von Brauglasur	207	1 403
davon zum Verkauf 5 Liter Holzgeist nach Denaturierung mit	69	16 278	" " " Belloid	13 465	25 892
3. ohne Denaturierung	497	26 541	" " " Ather (Schwefeläther)	4 280	80 660
und zwar an:			" " " von Brom- (Chlor-, Jod-) silber-Gelatine u. ähnlichen Zubereitungen sowie von photographischen Papieren u. Trockenplatten	3	546
Kranken-, Entbindungs- u. Screenanstalten	204	2 809	" " " von Verbandstoffen	2	447
öffentliche wissenschaftl. Anstalten militärtechnische Anstalten	150	2 032	" " " der übrigen im § 4 unter d der B.-D. genannten Erzeugnisse	722	55 986
Pulver- u. Knallquecksilberfabriken	143	21 293	" " " von Farbblättern	1 348	2 949
Überhaupt	61 796	1 398 486	" " " Laden aller Art und Polituren	2 108	48 089
Essig	5 944	142 607	" " " von Natronseifen zum Appretieren von Gummi-zeugen	305	305
5 Liter Holzgeist	185	19 793	zum Appretieren von Seidenbändern	6	304
20 Liter Schellacklösung	307	1 503	zur Speisung von Gasierlampen	130	130
1 kg Kampfer	118	6 888	zu anderen Zwecken	23	1 5680
2 Liter Terpentinöl	696	720			
0,5 Liter Terpentinöl	4 109	52 680			
0,5 Liter Benzol	13 651	18 380			
1 " " "	627	9 518			
10 Liter Ather (Schwefeläther)	4 315	27 635			
0,025 Liter Tieröl	25	108 110			
2 Liter Holzgeist und 2 Liter Petroleumbenzin	2	19			
1 kg Nizinsöl und 400 g Natronlauge	48	1 988			
sonstigen Denaturierungsmitteln	3	2 089			

1) Davon zur Herstellung von Elektrodenplatten für elektrische Sammler 132, von Essigäther 1051, von Japanolack 40, von Chloroform 267, von kohlensaurem Kampfer 96, von Klebegummipräparaten 180, von Gelatinekapseln 9, von Appreturmitteln 4, von Parfümerien 5, von alkoholischen Präparaten 29, von Jodoform 400, von Bromäthyl 181, von Stempelfarben 555, von Tinten 27, von Fettfreimachern 6, wissenschaftlicher Präparate zu Lehrzwecken 57, von Wollseifen (Sapolin) 976, von Seife 1295, von Arzneimitteln 9, von pharmazeutischen Präparaten 3, von Seifenspiritus 3, von Lederfarben 30, von Ölen für technische Zwecke 24, von Metallpräparaten 3, von Zinkuren 20, zur Behandlung von galvanisierten Kupferplatten 1, zum Extrahieren von Pflanzenstoffen 198, zum Appretieren von Filzwaren 25, zur Reinigung von Bijouterien 27, von Glasröhren 3 und von Klaviertasten 1.

Tabelle 8. Lagerung und Reinigung von Branntwein unter steuerlicher Kontrolle.

Es sind vorhanden gewesen:	Zahl dieser Niederlagen	In den aufgeführten Lagern und Reinigungsanstalten betrug				
		der buchmäßige Bestand am Anfang des Betriebsjahrs	der Zugang im Laufe des Betriebsjahres (Aufschreibung)	der Abgang im Laufe des Betriebsjahres (Abbuchung)	der buchmäßige Bestand am Schluß des Betriebsjahres	von den Abgängen entfallen auf steuerfrei abgedrehte Fehlmengen
		Hektoliter Alkohol				
a) In Baden.						
a) Branntweinslager	25	3 157	43 852	43 012	3 997	410
b) Branntwein-Reinigungsanstalten	2	7 197	49 619	47 443	9 373	583
b) Im Gesamtsteuergebiet.						
a) Branntweinslager	1 274	147 597	1 679 517	1 559 475	267 639	12 192
Darunter Lager in öffentlichen Niederlagen	65	1 189	29 854	28 744	2 299	150
b) Branntwein-Reinigungsanstalten	133	110 743	2 110 100	2 094 585	126 258	32 645

Tabelle 9. Art und Menge der zur Brauntweinbereitung verwendeten Stoffe.

Art der verarbeiteten Stoffe	Menge.				Art der verarbeiteten Stoffe	Menge.			
	In Baden		Im Gesamtsteuergebiet			In Baden		Im Gesamtsteuergebiet	
	1904/05	dagegen im Vorjahr	1904/05	dagegen im Vorjahr		1904/05	dagegen im Vorjahr	1904/05	dagegen im Vorjahr
Kartoffeln	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	Weinbeeren	hl	hl	hl	hl
Roggen	88791	68871	24806477	26312574	Flüssige Traubenweinhese	14	31	69	46
Gerste	35573	46986	1146825	1084178	Gepresste Traubenweinhese und Obstweinhese	8431	9479	50139	46221
Rais und Dari	74063	92486	1690621	1672154	Nichtgewässerte Weintreber	1029	675	13199	11342
Anderes Getreide und Hülsenfrüchte	6743	7376	191568	174125	Gewässerte Weintreber	69178	70586	497117	339581
Anderes mehliges Stoffe	—	—	14626	21425	Enzian- und sonstige Wurzeln	5736	10405	58821	136955
Melasse	44367	36414	412740	363041	Brauerabfälle	139	8	1044	1100
Anderes nichtmehliges Stoffe	950	471	1072	1112	Umgeschlagenes Bier, Tropfbier und sonstige Bierrückstände	18009	21121	75822	81456
Kirschen	hl	hl	hl	hl	Hefenbrühe	1538	1545	14059	14121
Zwetschgen	19727	25232	54937	87004	Traubenwein	4115	4192	4571	4605
Sonstiges Steinobst	31523	15603	238615	74731	Obstwein	687	903	29139	18763
Sonstiges Steinobst	22910	10469	98597	29406	Korinthen u. Rosinen	295	182	3851	2233
Kernobst	5396	730	58960	12411	Anderes Stoffe	422	18	2028	835
Abgefallenes Kernobst (Fallobst) und Kernobsttreber	57772	18337	212363	75331		9334	8723	84594	58962
Beerenfrüchte	1777	2274	11954	11049					

2. Die Zoll- und Steuerstraffälle in Baden im Rechnungsjahr 1905/06.*

(Vgl. Band XXII, Jahrgang 1905, Nr. 12, Seite 172.)

Prozesse in Beziehung auf	Zahl der im Rechnungsjahr 1905/06		Verurteilungen zu Geldstrafe (einschl. der Fälle demnächstiger Verwandelung in Freiheitsstrafe)							Verurteilungen zu Freiheitsstrafe
			wegen Hinterziehung.				wegen Ordnungswidrigkeit.			
	an-hängig gewordenen	erledigten	Zahl der Verurteilten			Betrag der		Zahl der Verurteilten	Betrag der erkannten Geldstrafen	Zahl der dazu (unmittelbar) Verurteilten
			im ersten Falle	im ersten Rück-fälle	im zweiten Rück-fälle	hinter-zogenen einfachen Gefälle	er-kannten Geld-strafen			
Fälle	1 538	1 488	492	15	—	2 218	9 241	384	964	—
Ein-, Aus- und Durchfuhrverbote	13	11	1	—	—	—	576	3	12	7
Rübenzuckersteuer	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Abgabe von inländischem Salz	90	92	—	—	—	—	—	29	91	—
Tabaksteuer	465	466	4	—	—	114	457	38	62	—
Wechselstempelsteuer	63	54	63	—	—	11	1 315	—	—	—
Spielfartenstempelsteuer	7	7	2	—	—	0,6	60	—	—	—
Reichsstempelabgaben	37	34	—	—	—	—	—	9	120	—
Brauntweinsteuer	546	524	64	1	—	30 299	12 070	135	2 575	—
Brausteuern	112	111	—	—	—	—	—	71	476	—
Übergangsabgabe	148	147	—	—	—	—	—	59	228	—
Schaumweinsteuer	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen 1905/06	3 026	2 941	626	16	—	32 643	23719	728	4 528	8
" 1904/05	2 845	2 815	731	13	—	21 386	117086	996	5 578	—
" 1903/04	3 217	3 113	1 162	25	3	23 303	99782	1 606	4 799	—
Durchschnitt 1896/1906	3 099	3 038	1 024	21	2	12 697	44063	1 645	4 822	2

* Das Rechnungsjahr umfasst die Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1906.